Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 5 (1931)
Heft: 4

Artikel: Besonderheiten im 4. Vierteljahr 1931
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-850208

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

Besonderheiten im 4. Vierteljahr 1931.

Gegenüber dem Vorvierteljahr hat die Einwohnerzahl eine Zunahme von 1563 Personen (4. Vierteljahr 1930 1250) erfahren. Bei 295 (321) Geburten und 287 (254) Todesfällen ergibt sich ein Geburtenüberschuß von 8 (67) Personen. Die beträchtliche Bevölkerungszunahme ist fast ausschließlich auf Zugang von auswärts zurückzuführen. Es sind bei 4292 (4323) Zugezogenen und 2631 (2970) Fortgezogenen im Berichtsvierteljahr insgesamt 1555 (1183) Personen als Wanderungsgewinn zu verzeichnen.

Die Einwohnerzahl stand zu Beginn des Jahres auf 111 977; sie betrug Ende des Jahres ~~112 709.~~ 114292.

Trotz immer stärker einsetzender Krise hat sich die Zahl der Eheschliessungen gegenüber dem Vergleichsvierteljahr gehoben, betrug sie doch 321, gegen 289 im 4. Vierteljahr 1930.

In den Gesundheitsverhältnissen ist eine Zunahme der Erkrankungsfälle an Masern und Röteln zu erwähnen. Beim Stadtarztamt gelangten 103 (1) Erkrankungen an Masern und Röteln zur Meldung. Vergleichsweise sei mitgeteilt, daß während des ganzen Jahres 1930 bloß 22 und 1929 nur 24 derartige Krankheitsfälle gemeldet wurden. Die Zahl der in den Spitälern Berns verpflegten Kranken am Schlusse des Berichtsvierteljahres ist gegenüber dem 4. Vierteljahr 1930 fast die gleiche; sie betrug 2094 (2041), wovon 688 (655) aus der Stadt Bern.

Einen Lichtpunkt im düsteren Bild, das die Wirtschaft heute bietet, ist die verhältnismäßig rege Bautätigkeit. Erstellt wurden 282 (265) Wohnungen in 88 (72) Gebäuden. Als bemerkenswerte Einzelheit sei der Abbruch des bekannten Hallerhauses erwähnt, das nicht weniger als 60 Einzimmerwohnungen aufwies.

Das Berichtsvierteljahr brachte einen beträchtlichen Grundbesitzwechsel; es wurden 171 (136) bebaute und 96 (46) unbebaute Grundstücke freihändig umgesetzt.

Der Brotpreis sank in der Berichtszeit von 38 auf 35 Rp., 100 gr. Butter kosteten im September 55, im Oktober noch 50 Rp., der Preis für 1 kg Käse fiel von Fr. 3. 55 auf 3. 35.

Der Index für Nahrungsmittel betrug im September 139, Oktober 137, November 135 und Dezember 134. Vor Jahresfrist (im Dezember 1930) stund er auf 148. Der Gesamtindex sank von 154 im September auf 150 im Dezember, während er im Dezember 1930 noch 161 betrug.

Die Arbeitsmarktlage war nicht besonders erfreulich. Das zeigt sich vor allem darin, daß nicht nur die übliche Saisonarbeitslosigkeit des Baugewerbes eingetreten ist, sondern darüber hinaus die Arbeitslosigkeit weitere Kreise zieht. So standen 100 offenen Stellen im 4. Vierteljahr 1930 360 stellensuchende Bauarbeiter gegenüber, Metallarbeiter dagegen bloß 189. Im Berichtsvierteljahr liegen die Dinge ganz anders: Stellensuchende Bauarbeiter auf 100 offene Stellen: 352 (weniger als vor Jahresfrist!), Metallarbeiter: 485.

Die gleichen Beobachtungen sind bei Betrachtung der Arbeitslosenziffern zu machen: Arbeitslose Bauarbeiter Ende Dezember 368 (322), übrige Arbeitslose: 899 (669), d. h. kleine Zunahme bei den Bauarbeitern, starke Zunahme in andern Berufsgruppen. Zahlenmäßig erfaßt wird der Grad der Arbeitslosigkeit in den einzelnen Berufsgruppen für die Mitglieder der Arbeitslosenkassen. Von 100 Kassenmitgliedern waren Ende Dezember gänzlich arbeitslos:

Alle Mitglieder	17,8	(13,5),
Bau- und Holzarbeiter	43,3	(36,4),
Graphische Arbeiter	5,4	(2,5),
Metall- und Uhrenarbeiter	7,0	(3,4).

Bei Einbezug der Teilarbeitslosigkeit würde sich ein noch ungünstigeres Bild ergeben.

Die Verkehrsunfälle sind an Zahl weit geringer als im Vergleichsvierteljahr; es ereigneten sich bloß 159 Unfälle, gegen 182 im 4. Vierteljahr 1930. Immerhin sind auch so noch 3 Personen getötet und 104 verletzt worden. Die Ursachen der geringeren Unfallhäufigkeit bleiben noch abzuklären, sie mögen zum Teil auf die bessere Verkehrsüberwachung in den Hauptverkehrszentren zurückzuführen sein.

Die Witterung ist gekennzeichnet dadurch, daß bloß an 2 Tagen Schnee fiel, dafür aber 21 Tage mit weniger als 20 % Bewölkung vorkamen (sog. heitere Tage).

VIERTELJAHRESÜBERSICHTEN

4. Vierteljahr

1931.